

die die Griechen Ortygoi nannten. Auf diese Insel floh Latona (Leto), die von der Juno verfolgt wurde, weil sie Zwillinge von Jupiter empfangen hatte, und hier gebar sie zuerst die Diana, die sogleich aufstand und bei der Geburt des Bruders Hebammendienst bei ihrer Mutter leistete und den Apollo in Empfang nahm, der alsbald mit Pfeilen den <III, 263> Drachen Python, der seiner Mutter nach dem Leben trachtete, tötete und mit göttlicher Weissagung begann.

0975

0973

0979

So wurden auf dieser Insel zwei große Götter der Alten geboren, Diana, die in App. 19 vorkommt, und Apollo, hochberühmt durch seine Weissagungen, so sehr, daß auch die Christen einige seiner Orakelsprüche bedenken sollten, wie diesen: Gnothi seauton, das heißt: Erkenne dich selbst. Und Augustinus sagt in De civitate Dei L. III, Cap. 14, die Orakel des Apollo stammten zum einen Teil von Gott und seien gut, zum anderen vom Teufel und seien schlecht. Er wird Gott der Weissagungen genannt und ihm ist der Rabe zugeordnet, weil dieser angeblich seine Stimme vierundsechzigfach verändern kann, woraus die Auguren die Zukunft besonders klar zu erkennen vermochten. Auch heißt er Gott der Weisheit, weil er ein großer Kenner der Natur und der Erfinder der Heilkunst war und sowohl auf dem physischen wie dem moralischen Gebiet die vortrefflichsten Ratschläge erteilte. Man erzählt, Delos sei einst ein schwimmendes Eiland gewesen, das immer auf den Wellen trieb, als darüber das Orakel des Apollo befragt wurde und er befahl, daß ihm dort gewisse Opfer entrichtet würden, worauf das unruhige Schwanken des Bodens ein Ende hatte.

0969

0984

0964

1024

0924

1074

Auf der Insel wurde dabei der Adel des allerheiligsten Kreuzes auf wunderbare Weise vorgeahnt. Denn als sie einst beständig bebend auf den Wellen schwankte und Apollos Orakel um ein Mittel gegen diese Not befragt wurde, kündete er, es solle ihm ein Bildnis aus dem würdigsten Stoff geformt und ihm göttliche Ehren erwiesen werden. Die weisesten Männer versammelten sich und berieten über den Werkstoff für das Bild. Zuerst faßten sie Gold und Silber ins Auge, doch lehnten sie dies bei genauer Überlegung ab, weil sie sie für die Farben der unfruchtbaren Erde beziehungsweise elender Krankheit hielten, zudem ein neiderregender Besitz wären. Auch Erz und Eisen verwarfen sie, da aus ihnen die Kriegsgeräte bestehen. Und Elfenbein fand kein Gefallen, weil in ihm Leben aufgegeben ist. Stein aber nannten sie einen gänzlich wertlosen Stoff. So stellte schließlich der Seher Crisichthon das Holz vor alles andere, und als ein hölzernes Bildwerk angefertigt worden war, da schenkte Apollo der Insel ihre Sicherheit. Auch der Pallas wurde, wie wir lesen, eine Statue aus Holz errichtet. Über dies alles siehe bei Eusebius in "De praeparat. evangelica" L. 3, C. 3.

0874

0474

Zu dieser Insel zog mit seinem ganzen Heer jener kriegerische Tyrann Brennus, der schwäbische Fürst, der, nachdem er Rom unterjocht hatte, Italien und Griechenland verwüstete und nicht nur gegen die Menschen, sondern auch gegen die Götter wütete. Darum empfing er hier jenen unheilvollen Spruch des Apollo, und es geschah ihm so, wie er es gehört hatte, wie ich unten S. 455 f. erzählen werde.

Ende

Anfang

Delos aber heißt die Insel, wie berichtet wird, darum: <III, 264> Als in der Zeit nach der ogygischen Sintflut die Erde viele Monate lang in Nacht gehüllt war, war es diese Insel, die vor allen anderen Ländern vom Licht von Mond und Sonne erleuchtet wurde, und sie erhielt ihren Namen, weil sie als erste den Menschen sichtbar wurde - "daelon" aber ist auf Griechisch das lateinische "manifestum", zu deutsch "sichtbar".